

Fachlehrplan Gymnasium

01.08.2022



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Italienisch

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Bildung und Erziehung im Fach Italienisch	4
2	Kompetenzentwicklung im Fach Italienisch	6
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (zweite Fremdsprache)	14
3.1	Schuljahrgänge 7/8	14
3.2	Schuljahrgang 9	20
3.3	Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	25
4	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (dritte Fremdsprache).....	30
4.1	Schuljahrgang 9	30
4.2	Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	36
5	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen 11/12 (Qualifikationsphase)	41
5.1	Grundlegendes Anforderungsniveau	41
5.2	Erhöhtes Anforderungsniveau	48

1 Bildung und Erziehung im Fach Italienisch

Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Italien ist die Wiege der europäischen Kultur und einer der Gründerstaaten der Europäischen Union. Betrachtet man Italien ebenso als Wirtschaftspartner Deutschlands und als eines der beliebtesten Urlaubsländer, ist das Erlernen der italienischen Sprache von besonderer Bedeutung. Der Erwerb der italienischen Sprache leistet einen wichtigen Beitrag zur Mehrsprachigkeit und eröffnet darüber hinaus den Zugang zu weiteren romanischen Sprachen. Durch den Kontakt zur italienischen Lebenswirklichkeit erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Sicht auf die Welt und üben sowohl Toleranz als auch interkulturelles Handeln.

Lebensweltbezogenes Lernen

Den Bezug zu Italien und der italienischen Sprache finden die Schülerinnen und Schüler in nahezu allen Lebensbereichen, sei es auf kulturellem, historischem, kunstgeschichtlichem, literarischem oder musikalischem Gebiet. So erleben sie die italienische Kultur z. B. in Gastronomie, Mode und Design. Diese Vielfalt an Themengebieten ist ein wesentliches Charakteristikum und Motivationsgrundlage im Italienischunterricht am Gymnasium. Authentische Begegnungen sowie Auslandsaufenthalte bieten zahlreiche Bezüge zur italienischen Realität. Der Italienischunterricht fördert bei Schülerinnen und Schülern die individuelle Mehrsprachigkeit und kognitive Fähigkeiten. Er versetzt sie in die Lage, interkulturell kompetent zu agieren, indem er in ihnen das Verständnis für kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte und Normen weckt sowie zu einer kritischen Reflexion über die Lebensbedingungen in der eigenen und in anderen Kulturen anregt.

Allgemeine Hochschulreife und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten

Das Erlernen der italienischen Sprache als zweite oder dritte Fremdsprache baut auf die beim Erwerb der ersten Fremdsprache entwickelten Kompetenzen und kommunikativen Strategien auf. Es erfordert sowohl personale Kompetenzen, wie Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer und Ausdrucksvermögen, als auch die Fähigkeit, einen effektiven Arbeitsstil zu pflegen sowie kritisch mit der eigenen Leistung umzugehen. Gleichmaßen bedeutsam sind soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, gegenseitiger Respekt und Verantwortung, die die Schülerinnen und Schüler einerseits im Umgang innerhalb der Lerngruppe und andererseits in der Interaktion mit Vertretern der eigenen und anderer Kulturen entwickeln. Durch die Ausrichtung auf Sprachbewusstheit, interkulturelle Perspektivierung und wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen leistet der Italienischunterricht einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Allgemeinen

Hochschulreife. Das betrifft vor allem den Umgang mit fremdsprachigen Texten und die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitsmittel in zukünftiger berufs- und wissenschaftsorientierter Kommunikation sowie das mehrsprachige Agieren in interkulturellen Kontexten. Im Hinblick auf Studium und Berufsausbildung kommt dabei der Förderung von Präsentationskompetenz in der Fremdsprache und dem Erlernen des sorgfältigen Umgangs mit geistigem Eigentum eine signifikante Bedeutung zu.

2 Kompetenzentwicklung im Fach Italienisch

Kompetenzbegriff Im Lehrplan werden unter Kompetenzen erlernbare, auf Wissen begründete Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden, die eine erfolgreiche Bewältigung bestimmter Anforderungssituationen ermöglichen. Hinzu kommen die dafür erforderliche motivationale Bereitschaft, Einstellungsdispositionen und soziale Fähigkeiten¹. Wissen und Können werden gezielt, flexibel und verantwortungsvoll zur Lösung von Problemen in Denk- oder Handlungsprozessen angewandt.

Kompetenzmodell Die im Folgenden formulierten Kompetenzen des Faches Italienisch basieren auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen² (GER), den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife³ und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Italienisch⁴. Der Italienischunterricht spiegelt die in den Bildungsstandards dargestellten Kompetenzbereiche wider und stellt die funktionale kommunikative Kompetenz in den Mittelpunkt.

Die im Kompetenzmodell dargestellten Bereiche der interkulturellen kommunikativen und der funktionalen kommunikativen Kompetenz, der Text- und Medienkompetenz sowie der Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit bedingen einander wechselseitig. Sie stehen für ein vielschichtiges Netzwerk, dessen einzelne Elemente nicht losgelöst voneinander betrachtet werden können, sondern eng miteinander verbunden sind und dementsprechend immer im Zusammenhang entwickelt und erweitert werden.

¹ vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen: Konzeption der Kultusministerkonferenz zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung. Bonn und Berlin 2010, S. 9.

² Trim, J.; North, B.; Coste, D.: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Stuttgart, 2001.

³ Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) (Beschluss der KMK vom 18.10.2012).

⁴ Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Italienisch. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i. d. F. vom 06.06.2013.

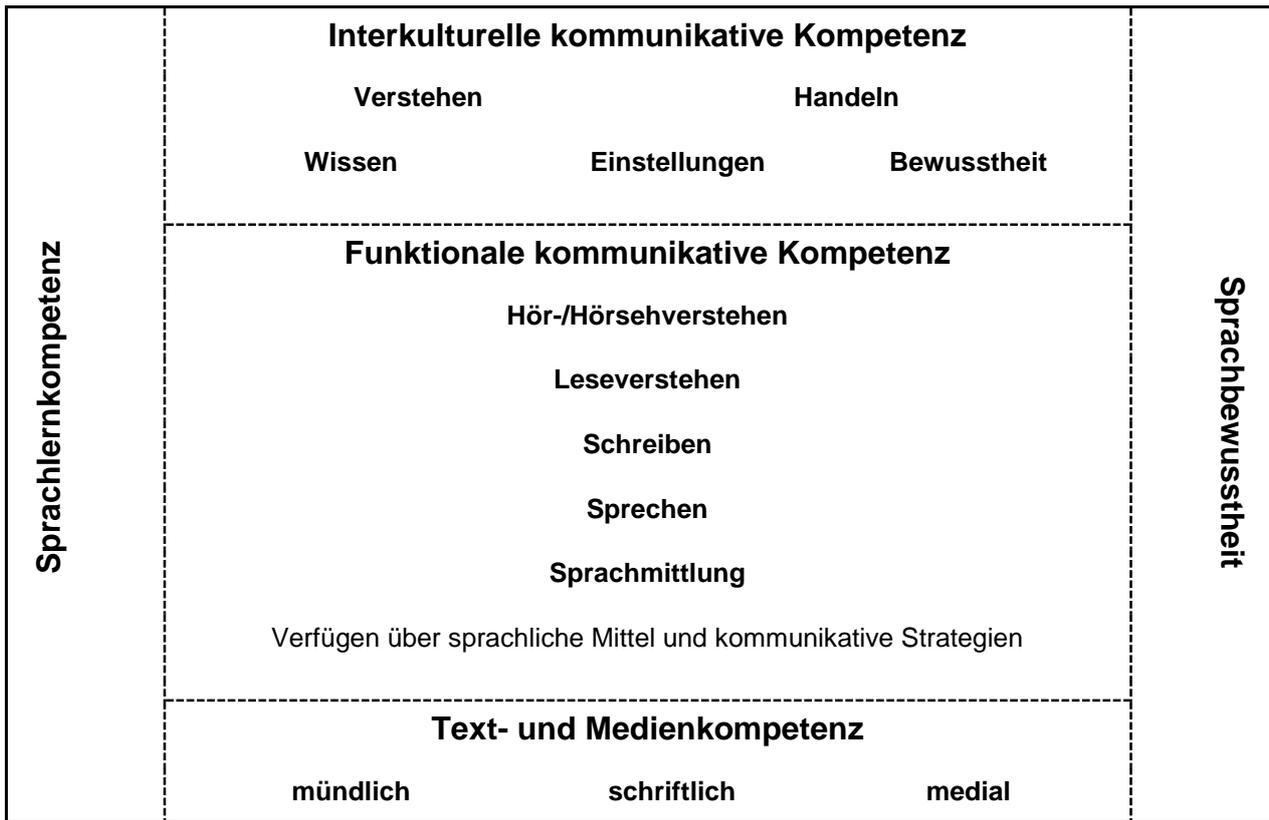


Abb.1: Kompetenzmodell für das Fach Italienisch It. Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) (Beschluss der KMK vom 18.10.2012. S. 12)

Die interkulturelle kommunikative Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit, multikulturelle Situationen zu erfassen sowie das Wissen über kulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede für die Bewältigung kommunikativer Situationen zu nutzen. Sie impliziert daher die Kenntnis und das Verstehen konventionalisierter, kulturspezifisch geprägter Charakteristika des Zielsprachenlandes und wird durch das Zusammenwirken aller im Kompetenzmodell aufgeführten Kompetenzbereiche, besonders bei der Ausbildung der funktionalen kommunikativen Kompetenz, entwickelt. Sie basiert auf der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen und der italienischen Kultur und Gesellschaft und hat einen entscheidenden Einfluss auf ein erfolgreiches Sprachhandeln.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen in der Regel Einsichten in die Besonderheiten Italiens und erkennen kulturelle Unterschiede, Werte und Verhaltensmuster, denen sie mit Akzeptanz, Respekt und Empathie begegnen und die sie reflektieren, wobei sie Missverständnisse aufdecken und somit Konflikten bei interkulturellen Begegnungen zuvorkommen.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend dem kursbezogenen Anforderungsniveau in der Regel

- unter Anwendung soziokulturellen Orientierungswissens und unter Beachtung kulturell geprägter Konventionen in vielfältigen Situationen sowohl kommunikativ als auch reflektiert agieren,
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile im Spiegel eigener Vorstellungen und Erwartungen erkennen, reflektieren und gegebenenfalls revidieren.

*Funktional
kommunikative
Kompetenz*

Die funktionale kommunikative Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, sich mit der italienischen Sprache intensiv auseinanderzusetzen und sie in unterschiedlichen Situationen adäquat anzuwenden. Ihr kommt innerhalb der Kompetenzen ein zentraler Stellenwert zu. Sie umfasst die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung. Eine aufgeklärte Einsprachigkeit im Italienischunterricht unterstützt die Entwicklung dieser Teilkompetenzen wesentlich. Die Aneignung und ein angemessener, der jeweiligen Kommunikationsabsicht angepasster Gebrauch sprachlicher Mittel (Wortschatz, Aussprache und Intonation, Orthografie und Grammatik) und kommunikativer Strategien ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in der italienischen Sprache zu agieren und zu interagieren.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in allen Bereichen am Ende des Schuljahrgangs 8 das Niveau A2, am Ende des Schuljahrgangs 10 das Niveau B1 und bis zum Ende der Sekundarstufe II das Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erreichen.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend dem kursbezogenen Anforderungsniveau in der Regel

- authentischen Texten explizite und implizite Informationen in Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese in thematische Zusammenhänge einordnen,
- die inhaltliche und sprachliche Struktur eines Textes nachvollziehen sowie die Wirkung von Texten in ihren zielkulturellen Zusammenhängen erfassen,
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen zusammenhängend und frei sowie weitgehend sprachlich korrekt, adressatengerecht sowie situationsangemessen in mündlichen und schriftlichen

Diskursen zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses äußern,

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte, auch zu weniger vertrauten Themen, in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich adressatengerecht und situationsangemessen für einen bestimmten Zweck wiedergeben.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Kompetenz, selbstgesteuertes und kooperatives Lernen als Grundlage für den Erwerb von weiteren Sprachen sowie für den lebenslangen selbstständigen Wissenserwerb einzusetzen. Dies bezieht die Arbeit mit italienischsprachigen adaptierten Texten oder Originaltexten zur aufgabenbezogenen, anwendungs- und produktorientierten Gestaltung von mündlichen und schriftlichen Texten⁵ ein. Medienkompetentes Handeln setzt Kenntnisse über technische, ästhetische und juristische Aspekte der Medien voraus. Es umfasst die Fähigkeit, Mittel und Verfahren zur Beschaffung, Verarbeitung und Verbreitung von Informationen kritisch zu reflektieren und gezielt zu nutzen. Teil der Entwicklung der Text- und Medienkompetenz ist auch die Einbeziehung der Medienvielfalt, insbesondere der digitalen Medien. Deren bewusste Nutzung erfordert Strategien der Informationssuche und Informationsprüfung, wie das Erkennen und Formulieren des Informationsbedarfs, das Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen, das Identifizieren und Dokumentieren der Informationen sowie das Prüfen auf thematische Relevanz, sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit. In der Auseinandersetzung mit Medien eröffnen sich den Schülerinnen und Schülern erweiterte Möglichkeiten der Wahrnehmung, des Verstehens und des Gestaltens.

*Text- und
Medien-
kompetenz*

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend dem kursbezogenen Anforderungsniveau in der Regel

- kontinuierliche und diskontinuierliche – auch auditive und audiovisuelle – Texte in ihren Bezügen und Voraussetzungen verstehen und deuten,
- konventionalisierte, kulturspezifisch geprägte Charakteristika von Texten und Medien erkennen, diese Charakteristika bei der Produktion eigener Texte verwenden, den individuellen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren

⁵ Basierend auf den Bildungsstandards ist im Fachlehrplan Italienisch unter dem Begriff „Texte“ ein erweiterter Textbegriff zu verstehen. Dieser umfasst alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten literarischen, nicht-literarischen und/oder diskontinuierlichen Texte, die in ihren jeweiligen kommunikativen Zusammenhängen von den Schülerinnen und Schülern rezipiert, produziert oder ausgetauscht werden. (Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch); Beschluss der KMK vom 18.10.2012, S. 14).

Sprachbewusstheit Sprachbewusstheit ist gekennzeichnet durch das Nachdenken über Sprache und Kommunikation. Dies schließt ein, dass die Lernenden eine Sensibilität für Situationen, Gesprächspartner, Stil und Register entwickeln und über Mittel einer stilsicheren und adressatengerechten mündlichen und schriftlichen Kommunikation verfügen.

Sprachbewusstheit impliziert nicht nur die Reflexion über die Rolle und Verwendung der Sprache an sich, sondern fördert auch das Nachdenken über kulturelle Gegebenheiten. Somit ist Sprachbewusstheit Grundlage für eine sensible Gestaltung der sprachlich-diskursiven Beziehungen mit anderen Menschen und leistet einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Bewusstsein und zur Persönlichkeitsentwicklung.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend dem kursbezogenen Anforderungsniveau in der Regel

- regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen,
- ihre Einsichten in Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Sprachlernkompetenz

Sprachlernkompetenz vereint die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, über konkrete Lerntechniken und heuristische Fähigkeiten beim Erwerb einer Sprache zu verfügen. Im Italienischunterricht greifen die Schülerinnen und Schüler auf persönliche Erfahrungen und Lerntechniken aus der Muttersprache sowie anderer Fremdsprachen zurück und nutzen Interferenzerscheinungen beim Erwerb der italienischen Sprache bewusst. Sie evaluieren beispielsweise über Schulpartnerschaften, Studienfahrten, auf Olympiaden oder bei einer *simulazione globale* ihr sprachliches Niveau und schätzen ihren eigenen Kenntnisstand kritisch ein, um daraus Schlussfolgerungen für das Erlernen der italienischen Sprache und anderer Sprachen zu ziehen sowie den Sprachlernprozess effektiv und autonom zu gestalten.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend dem kursbezogenen Anforderungsniveau in der Regel

- Formen der Selbstevaluation und Dokumentation sowie des selbst-regulierten Lernens anwenden,
- ihren Sprachlernprozess optimieren sowie erworbene Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens zielgerichtet nutzen,
- ihre sprachlichen Kompetenzen und ihre vorhandene Mehrsprachigkeit selbstständig und reflektiert erweitern, ihre Einsichten in Struktur und Gebrauch der italienischen und der anderen Sprachen sowie der Muttersprache nutzen, um sowohl mündliche als auch schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren,
- die Erfordernisse kommunikativer Situationen bezogen auf Sprachstil, Sprachregister und kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs unterscheiden und in ihrem Sprachhandeln berücksichtigen.

Die hier beschriebenen Regelstandards für die Kompetenzentwicklung in der zweiten und dritten Fremdsprache orientieren sich an der Globalskala des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Um den Schülerinnen und Schülern das jeweilig erreichte Kompetenzniveau erfahrbar zu machen, wird ihnen in regelmäßigen Abständen Gelegenheit gegeben, in geeigneten organisatorischen und methodischen Formaten (z. B. Auslandsaufenthalte, Zusatzlektüre, Sprachentage, Spracholympiade, Projekte, *simulazione globale*) ihre bis dahin erworbenen Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Kompetenzentwicklung

Im Italienischunterricht entwickeln Schülerinnen und Schüler sowohl fachbezogene Kompetenzen als auch überfachliche Schlüsselkompetenzen. Sie erweitern ihre Sprachkompetenz, indem sie Sprache in mündlicher und schriftlicher Form angemessen und normgerecht in mehrsprachigen Situationen verwenden. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Gebrauch der jeweiligen Sprache und gestalten bewusst ihren Sprachlernprozess, wobei sie ihre Lernkompetenz weiterentwickeln. Sie handeln sozial- und medienkompetent, indem sie auch mithilfe digitaler Medien und in sozialen Netzwerken konstruktiv, respektvoll und verantwortungsbewusst miteinander kommunizieren.

Beitrag zur Entwicklung der Schlüsselkompetenzen

*Differenzierung
zwischen
grundlegendem
und erhöhtem
Anforderungs-
niveau*

Durch den Italienischunterricht erfahren Schülerinnen und Schüler kulturelle Vielfalt als Bereicherung für ihre Lebensgestaltung.

In den Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, kommunikative Kompetenzen zu erwerben, welche die Breite der lebensweltlich bedeutsamen Ausdrucksformen umfassen und sich auf Verwendungssituationen im Alltag, in berufs- und wissenschaftsorientierter und in literarisch- bzw. ästhetisch-orientierter Kommunikation erstrecken.

Unterschiede ergeben sich in Hinblick auf

- Textmerkmale: Komplexität, Abstraktheit, Anspruchsniveau,
- Aufgabenmerkmale: Breite und Tiefe der erwarteten Themenbearbeitung, Eigenständigkeit und Differenziertheit der Aufgabenbearbeitung.

*Beitrag zur Bildung
in der digitalen
Welt*

Fremdsprachenkenntnisse in Verbindung mit Medienkompetenz ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft in einer globalisierten Welt.

Digitale Lernumgebungen sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, den eigenen Lernprozess selbstgesteuert, differenziert und individuell zu gestalten.

Der Fremdsprachenunterricht leistet einen Beitrag zum Aufbau von Medienkompetenz im Sinne eines reflektierten Umgangs mit Sprache und Medien. Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- Informationen zu finden, zu dokumentieren, zu teilen und sicher aufzubewahren,
- unterschiedliche digitale Quellen und deren Inhalte kritisch einzuschätzen, insbesondere im Hinblick auf deren Seriosität,
- Medien, Medieninhalte und Mediennutzung hinsichtlich ihrer möglichen Wirkungen zu reflektieren,
- mithilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet sowie situations- und adressatengerecht zu interagieren,
- fremdsprachliche Inhalte mithilfe verschiedener digitaler Werkzeuge unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben zu verarbeiten, zu präsentieren und zu veröffentlichen,

- sicher in digitalen Umgebungen zu agieren, indem sie deren Risiken und Gefahren kennen, reflektieren und berücksichtigen,
- Lösungsstrategien im Umgang mit technischen Problemen zu entwickeln und
- Chancen und Risiken des eigenen Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen zu beurteilen.

Angesichts der weltweiten ökologischen und sozialen Herausforderungen und Krisen leistet der Fremdsprachenunterricht einen Beitrag zur Sensibilisierung für die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns und befähigt die Schülerinnen und Schüler, an Diskursen darüber teilzunehmen. Er eröffnet ihnen einen weiten Kommunikations- und Reflexionsraum, in dem über Aspekte von nachhaltiger Entwicklung über die eigene Kultur hinaus nachgedacht werden soll. Durch die Erweiterung der sprachlichen Mittel sowie die Förderung von interkultureller Kompetenz befähigt der Fremdsprachenunterricht die Schülerinnen und Schüler zur Kommunikation zu Themen nachhaltiger Entwicklung, auch auf globaler Ebene. Die Förderung der Selbstreflexion versetzt sie darüber hinaus in die Lage, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen ihres eigenen Handelns und deren vielschichtige und folgenreiche Auswirkungen zunehmend fundiert zu analysieren und zu beurteilen. Sie werden sich so auch ihres Gestaltungspotenzials bewusst und erfahren, dass nachhaltiges Handeln die Partizipation jedes Einzelnen voraussetzt.

Durch den produktions- und handlungsorientierten Charakter des Fremdsprachenunterrichts werden die Schülerinnen und Schüler überdies ermutigt, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

*Beitrag zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung*

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (zweite Fremdsprache)

3.1 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – kurze Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – kurzen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten Alltagsthemen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – elementare Rezeptionsstrategien unter Anleitung anwenden – Sprechabsichten anhand von Intonation und Betonung erkennen und benennen – explizite Informationen kurzer Hör- und Hörsehtexte (z. B. Kurzfilme und Filmszenen) ermitteln und wiedergeben – die Wirkung eines Hör- oder Hörsehtextes wahrnehmen und benennen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – kurze Aufgabenstellungen in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien unter Anleitung anwenden – kurze, auch authentische Texte zu vertrauten Alltagsthemen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – die Wirkung von Texten mit ihren zielkulturellen Aspekten wahrnehmen und benennen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht mit einfachen Wendungen der italienischen Sprache verständigen – kurze vorgegebene Dialoge dem Sinn entsprechend in Aussprache und Intonation korrekt reproduzieren und variieren – einfache, thematisch begrenzte Gespräche zu vertrauten Alltagsthemen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen aufnehmen, aufrechterhalten und beenden – sprachliche Kommunikationsprobleme kompensieren: Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, Lückenfüller, Gestik und Mimik nutzen
	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> – kurze, vorwiegend stereotype Satzstrukturen sowie kurze, auch authentische Texte (z. B. Lieder, Gedichte, Zungenbrecher) dem Sinn entsprechend wiedergeben – Vorlieben und Abneigungen sowie die eigene Meinung in einfacher Form äußern und begründen – sich zu Inhalten kurzer, auch authentischer Texte zu vertrauten Alltagsthemen mithilfe von Stichpunkten, z. B. in Form einer Collage, in einfacher Weise äußern

	<ul style="list-style-type: none"> – kurze, eigene Texte zu vertrauten Alltagsthemen textsorten- und normgerecht vorlesen bzw. vortragen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – kurze Sätze zu alltäglichen Themen orthografisch und grammatisch korrekt schreiben – kurze Texte (z. B. Urlaubskarte, Steckbrief) zu vertrauten Alltagsthemen adressatengerecht und situationsgebunden in einfacher Form verfassen – Vorlieben und Abneigungen sowie die eigene Meinung in einfacher Form äußern – einfache Sachverhalte (z. B. Speisekarte, Stundenplan) in einem kurzen, strukturierten Text darstellen – kurze, auch kreative Texte (z. B. E-Mail, Blog) ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben – eine einfache Textvorlage (z. B. Bildgeschichte) in einen anderen Text umwandeln
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte kurzer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten Alltagsthemen erkennen – Sprachmittlung (z. B. Aktivierung von Hintergrundwissen) planen – Inhalte sprachlich vereinfachen: Synonyme, Antonyme und Äquivalenzen zur Umschreibung, Überbrückung von Lücken finden – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen für einen bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv mit einfachen sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – bei der Sprachmittlung soziokulturelles Orientierungswissen einbeziehen und kommunikative Strategien nutzen – zu mittellnde Informationen sprachlich verschiedenartig wiedergeben und eine passende Variante auswählen – Mimik, Gestik und Zeichnungen bei der Übertragung nutzen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen kontextorientiert und variabel, mündlich und schriftlich anwenden
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • Genus und Numerus – Artikel <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte und unbestimmte Artikel, Teilungsartikel • Präpositionen mit bestimmtem Artikel (<i>le preposizioni articolate</i>) – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Endungen der Adjektive, Kongruenz, Stellung im Satz • Subjektpronomen, betonte und unbetonte Objektpronomen • Possessivpronomen • Demonstrativpronomen (<i>questo</i>) • Indefinitpronomen und -adjektive (<i>molto, troppo, tutto</i>) – Verben <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Verben auf <i>-are, -ere</i> und <i>-ire</i>, Hilfsverben (<i>avere, essere</i>), unregelmäßige Verben (<i>andare, dare, dire, fare, stare</i>), Modalverben (<i>dovere, potere, volere</i>), reflexive Verben

	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitformen: <i>il presente indicativo, il passato prossimo</i> • Modi: <i>l'imperativo</i> <ul style="list-style-type: none"> – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Grundzahlen und Ordnungszahlen (1° – 10°) – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • einfache Sätze in bejahter und verneinter Form • komplexe Sätze mit <i>che, quando, perché, per + infinito</i>
Aussprache und Intonation	– grundlegende Regeln der Aussprache und Intonation des <i>italiano standard</i> sowie Besonderheiten der italienischen Prosodie anwenden
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – Graphem-Phonem-Beziehung erkennen – orthografische Grundregeln (Groß- und Kleinschreibung, Interpunktion) umsetzen – Akzente setzen sowie deren allgemeine und bedeutungsdifferenzierende Funktionen kennen
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – meine Familie und ich (Name, Alter, Geburtsort, Wohnort und Wohnumfeld, Befinden) – meine Freunde – Hobbies und Freizeit
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Tagesablauf – Schule und Schulalltag (Stundenplan, Unterrichtsfächer) – Feriengestaltung – Wegbeschreibung – Wetter

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – eigene und andere kulturelle Werte und Lebensweisen ermitteln – einen ersten Einblick in das Leben der Italiener gewinnen sowie Interesse und Verständnis für die andere Kultur bekunden – einige grundlegende Gesprächskonventionen (z. B. Anredeformen im direkten Gespräch, beim Telefonieren) kennen und in Standardsituationen anwenden – grundlegende Unterschiede des deutschen und italienischen Bildungssystems erkennen – sich auf Begegnungen mit Vertretern einer anderen Kultur in Alltagssituationen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen agieren und reagieren – kulturelle Vielfalt auch in digitalen Umgebungen anerkennen und wertschätzen 	
Soziokulturelles Orientierungswissen	
Italien heute	<ul style="list-style-type: none"> – Italien – physisch und politisch – Feiertage und Traditionen – öffentliches Leben (Café, Restaurant, Hotel, Geschäfte, öffentliche Verkehrsmittel)

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Gesundheit und Wohlergehen	Deutsch, Latein, Biologie, Physik, Geschichte, Geographie, Musik, Sport
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst, Musik
Friedliche und inklusive Gesellschaft	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Äußerungsabsichten erkennen – kurze, sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung soziokulturellen Orientierungswissens verstehen – allgemeine Hör- und Lesestrategien anwenden: auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter (z. B. Internationalismen) herausfinden, Sinnzusammenhänge herstellen, Hör- bzw. Leseraster anlegen, W-Fragen beantworten – den Texten Informationen entnehmen und zusammenfassen – verschiedene Textsorten (z. B. Beschreibung des Tagesablaufs, Brief) erschließen – Wörter- und Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Gestaltungsmerkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (z. B. Telefongespräch, Werbung, Kochrezept, Gedicht) erkennen
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – eingeübte Sprachmuster und Modelltexte für die Produktion eigener sprachlicher Äußerungen und Texte verwenden – sprachliche Äußerungen mit einfachen Mitteln entsprechend der kommunikativen Situation formulieren – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Email) verfassen – Wörter- und Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel nutzen – die persönliche Sprachleistung überprüfen sowie Fehler unter Anleitung korrigieren
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Medien unter Anleitung gezielt zur Suche und Beschaffung von Informationen nutzen – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen unter Anleitung kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – multimediale Präsentationsformen gelenkt einsetzen (z. B. Plakate, Schautafeln analog oder digital) – Umfragen (auch digital) unter Anleitung in einfacher Form erstellen, durchführen und auswerten – die Wirkung von Medien auf die eigene Person in einfacher Form beschreiben

	<ul style="list-style-type: none"> – Funktionen altersrelevanter Medien (Information, Unterhaltung, Bildung und Werbung) unterscheiden – die eigene Mediennutzung kritisch reflektieren – die Qualität von digitalen Medien und Quellen unter Anleitung bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen – Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen unter Anleitung erkennen – die Qualität von digitalen Übersetzungswerkzeugen unter Anleitung einschätzen – die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der Fremdsprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens unter Anleitung nutzen – digitale Medien und mobile Endgeräte zur Interaktion (auch zum Feedback) in der Fremdsprache unter Anleitung zielgerichtet sowie situationsgerecht auswählen und nutzen – analoge und digitale Quellen exakt angeben – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – relevante Persönlichkeitsrechte beachten – mit persönlichen Daten (u. a. Adressen und Fotos) in digitalen Umgebungen verantwortungsbewusst umgehen – Konventionen bei Interaktionen kennen und beachten – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien unter Anleitung lösen
--	---

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen erfassen – grundlegende Gesprächskonventionen der Zielkultur erkennen und in vertrauten Situationen angemessen interagieren – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen 	

Kompetenzbereich:	Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – Techniken des Mitsprechens (z. B. Echolesen), des Nachsprechens (z. B. lautdifferenzierendes Lesen) sowie des Imitierens anwenden sowie grundlegende Intonationsmuster umsetzen – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) durch angeleitete Recherchen bereitstellen und anwenden – Mnemotechniken (z. B. Vokabelkartei, Reim, Lied) sowie Methoden zur Textbearbeitung (z. B. Markieren) einsetzen und erweitern – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge unter Anleitung nutzen – unter Anleitung analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen 	

- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. authentische Texte, Schülerprojekte) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- ein Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts und als Sammlung von Arbeitsergebnissen ggf. unter Zuhilfenahme von digitalen Werkzeugen unter Anleitung anlegen bzw. weiterführen

3.2 Schuljahrgang 9

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – der Hör-/Hörsehabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien unter Anleitung anwenden und ggf. zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen – einfachen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten und konkreten Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – einfache, längere Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – Varianten der Intonation deuten sowie Mittel nonverbaler Kommunikation erläutern – die Wirkung eines Hör- oder Hörsehtextes mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben – Sprechabsichten und Einstellungen anhand von Intonation und Betonung erfassen und erläutern
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Aufgabenstellungen in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien weitgehend selbstständig anwenden – einfachen, auch authentischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen sowie Aufgabenstellungen erfassen – die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen benennen sowie Vermutungen über die Textabsicht anstellen
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen
	<ul style="list-style-type: none"> – Sprachhandeln bedarfsgerecht planen – sich zu vertrauten Themen verständlich und ausreichend korrekt äußern – sich im Unterricht mit häufigen Wendungen der italienischen Sprache verständigen – kurze Gespräche zu vertrauten und konkreten Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden sowie situationsangemessen, adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen interagieren – sprachliche Kommunikationsprobleme kompensieren (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter erkennen) sowie Gestik, Mimik, Sprechpausen und Lückenfüller nutzen – auf Rückfragen angemessen reagieren
	Zusammenhängendes monologisches Sprechen
	<ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu vertrauten und konkreten Themen verständlich und zusammenhängend darstellen, ggf. einfach begründen – die persönliche Meinung sowie eigene Pläne mitteilen und begründen sowie zu vertrauten Sachverhalten Stellung nehmen – einfache nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu vertrauten und konkreten Themen zunehmend strukturiert und zusammenhängend vorstellen

	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Texte zu vertrauten und konkreten Themen deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vorlesen oder vortragen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Texte zu alltäglichen Themen verständlich schreiben – einfache, längere Texte (z. B. Programm eines Schüleraustausches, Leserkommentar) zu vertrauten und konkreten Themen adressatengerecht, textsortenspezifisch und zunehmend normgerecht verfassen – die persönliche Meinung und Neigungen begründet äußern – umfangreichere Sachverhalte zu vertrauten Themen (z. B. Erlebnisbericht) klar und verständlich wiedergeben – einfache, auch kreative Texte (z. B. Buchungsanfrage, Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf) ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben – einfache Textvorlagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte in andere Texte umwandeln
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen einfacher mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln – die Sprachmittlung planen und ausführen – Inhalte durch Synonyme, Antonyme, Äquivalenzen, Beispiele und Beschreibungen sprachlich vereinfacht wiedergeben, Lücken überbrücken – Hilfsmittel und Notizen sowie Mimik und Gestik bei der Übertragung nutzen – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – soziokulturelles Orientierungswissen sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, ggf. einfache Erklärungen und Hinweise geben – zunehmend variabel mit Wortschatz und Strukturen umgehen – unterschiedliche Sprachmittlungsversionen vergleichen, ggf. sprachlich und inhaltlich korrigieren bzw. überarbeiten
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen kontextorientiert und variabel, mündlich und schriftlich anwenden – Redemittel zum Ausdruck von Zustimmung, Ablehnung, Verwunderung, zur Meinungsäußerung sowie zur Präsentation anwenden
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • <i>l'aggettivo multiforme bello</i> • Demonstrativpronomen (<i>quello</i>) • Indefinitpronomen und -adjektive (<i>alcuni, qualche</i>) – Verben <ul style="list-style-type: none"> • Zeitformen: <i>l'imperfetto</i> • Partizipien: <i>la concordanza del participio passato</i> • <i>stare + gerundio</i> – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • Bildung regelmäßiger Formen (mit dem Suffix "<i>-mente</i>")

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>altri avverbi (di tempo, di luogo e di quantità)</i> – Syntax • die indirekte Rede (mit dem einleitenden Verb im Präsens) • Temporalsätze (mit <i>dopo che, prima di</i>)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – angemessene Intonation und lautrichtige, im Allgemeinen klare Aussprache des <i>italiano standard</i> verwenden – neue Wörter ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln selbstständig phonetisch erschließen
Orthografie	– Wortschatz - auch mit einer Tastatur - korrekt schreiben
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Identität (Aussehen, Charakter, Interessengebiete, Herkunft/Heimatort) – soziale Beziehungen (Einfluss von Familie und Freunden)
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Begegnungen mit anderen – persönliche Erfahrungen – schulische Vorhaben und private Pläne

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – eigene und andere kulturelle Werte und Lebensweisen vergleichend darstellen – sich für kommunikative Situationen öffnen sowie sprachlich-kulturell angemessen interagieren – grundlegende Gesprächskonventionen (z. B. bei der Kommunikation in öffentlichen Bereichen) erkennen und in Standardsituationen anwenden – einen Überblick über das Leben in Italien gewinnen sowie Interesse und Verständnis für kulturelle Ausprägungen zeigen – Unterschiede zwischen dem deutschen und italienischen Bildungssystem erkennen und bewerten 	
Soziokulturelles Orientierungswissen	
Italien heute	<ul style="list-style-type: none"> – Italien – das Land, seine Städte und Regionen – das italienische Bildungssystem – kulturelle und traditionelle Aspekte Italiens (Traditionen, Mode, Sport, Musik, Filmkunst, Sitten, Bräuche usw.)
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Sport
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hypothesen zum Inhalt kurzer Texte aufstellen – dem Kommunikationsziel entsprechende Hör- und Lesestrategien anwenden, z. B. auf akustische Signale, bekannte Wörter, Kontext sowie Textumgebung und Textsignale achten (<i>skimming, scanning</i>) – sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung sozio-kulturellen Orientierungswissens verstehen, ihnen Informationen entnehmen, Notizen zum rezipierten Text anfertigen und diese z. B. im Vortrag verarbeiten – einen Text oder einzelne Textabschnitte zusammenfassen – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Szene, Leserbrief) erschließen – zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a. Hilfsmittel nutzen – Hypothesen prüfen, ggf. nach nochmaligem Hören, Sehen oder Lesen revidieren
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Gestaltungsmerkmale mündlicher und schriftlicher kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erkennen
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – eingeübte Sprachmuster und Modelltexte für die Produktion eigener sprachlicher Äußerungen und Texte variabel verwenden – Textproduktion zunehmend selbstständig planen – Visualisierungs- und Gliederungstechniken (Mindmap, grafische Darstellungen, Notizen) zur Vorbereitung und Durchführung der Textproduktion nutzen – zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a. nutzen – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Szene, Leserbrief) verfassen – die persönliche Sprachleistung überprüfen sowie Fehler zunehmend selbstständig korrigieren
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Medien gezielt und zunehmend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen und zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen zunehmend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – multimediale Präsentationsformen zielführend einsetzen (Wahl des geeigneten Mediums, analog oder digital, Gliederungs- und Visualisierungstechniken, Einzel- und Gruppenpräsentation) – die Wirkung von Medien auf die eigene Person beschreiben – Funktionen und Intentionen altersrelevanter Medien (Information, Unterhaltung, Bildung und Werbung) unterscheiden – Möglichkeiten hybrider Texte selbstständig nutzen – die eigene Mediennutzung kritisch bewerten – die Qualität von digitalen Medien und Quellen zunehmend selbstständig kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten zunehmend selbstständig erkennen – Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen zunehmend selbstständig erkennen – die Qualität von digitalen Übersetzungswerkzeugen einschätzen

	<ul style="list-style-type: none"> – digitale Medien und mobile Endgeräte zur Interaktion (auch zum Feedback) in der Fremdsprache zielgerichtet und situationsgerecht auswählen und nutzen – die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der Fremdsprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens zunehmend selbstständig nutzen – analoge und digitale Quellen exakt angeben – eigenes Handeln in sozialen Netzwerken reflektieren und anpassen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – relevante Persönlichkeitsrechte beachten – Datenschutzbestimmungen beachten – eine kritische Haltung gegenüber Informationen der realen und der virtuellen Welt einnehmen – die Vielfalt der Medien im Zielsprachenland sowie ihren Einfluss (z. B. auf die Jugendkultur) kennenlernen und vergleichen – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen – den eigenen Lernfortschritt ggf. mit digitalen Werkzeugen beschreiben und dokumentieren
--	---

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstheit
--------------------------	--------------------------

- einfache sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen sowie Ausdrucksvarianten erfassen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse unter Anleitung für den Spracherwerbsprozess nutzen
- den Sprachgebrauch an die jeweilige kommunikative Situation anpassen und zunehmend variabel interagieren
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Umgang mit Freunden, Kontaktgespräche) benennen

Kompetenzbereich:	Sprachlernkompetenz
--------------------------	----------------------------

- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) zunehmend selbstständig recherchieren
- Mnemotechniken (z. B. Geschichtenmethode, Merksatzmethode) sowie Methoden der Textbearbeitung (z. B. Notizen anfertigen, Hilfsmittel anwenden) einsetzen und erweitern, ggf. eine geeignete auswählen
- Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge zunehmend selbstständig nutzen
- zunehmend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Internetforen, Schülerprojekt, Studienfahrt) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- ein Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernprozesses und als Sammlung von Arbeitsergebnissen führen

3.3 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen und Erklärungen von Arbeitsvorhaben in italienischer Sprache verstehen – der Hör-/Hörsehabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien weitgehend selbstständig anwenden – einem Hör- bzw. Hörsehtext zu alltags- und berufsbezogenen Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – längere Hör- und Hörsehtexte, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, verstehen – Hör- und Hörsehtexten zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erkennen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen und Erklärungen von Arbeitsvorhaben in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden – längeren, auch mehrfach kodierten Texten (z. B. Karikatur, Infografik) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen zunehmend selbstständig erkennen
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen
	<ul style="list-style-type: none"> – Gespräche planen, initiieren, führen und beenden: auf Rückfragen angemessen reagieren, Verständnisprobleme anzeigen (Paraphrasieren, Charakterisieren) und lösen (kommunikative Reparatur) – sich zusammenhängend, durchgängig verständlich und weitgehend korrekt äußern – in längeren Gesprächen zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen agieren und reagieren – sich im Unterricht zunehmend durchgängig mit Wendungen der italienischen Sprache verständigen
	Zusammenhängendes monologisches Sprechen
	<ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses zunehmend strukturiert darstellen – die persönliche Meinung und eigene Pläne begründet darlegen und dazu Stellung nehmen – längere nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu verschiedenen Themen zusammenhängend und strukturiert vorstellen – längere Textproduktionen (z. B. Umfrageergebnisse) deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vortragen oder präsentieren

Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – Texte zusammenhängend, durchgängig verständlich und weitgehend korrekt schreiben – längere Texte zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses textsortenspezifisch und adressatengerecht erstellen – sich mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen – vertraute Sachverhalte (z. B. Erfahrungsbericht, Charakteristik) darstellen – längere, auch kreative Texte ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen längerer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses ermitteln – Sprachmittlung planen und ausführen (z. B. Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen) – Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln übertragen – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – soziokulturelles Orientierungswissen sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln – annähernd flexibel mit Wortschatz und Strukturen der jeweiligen Zielsprache umgehen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen mündlich und schriftlich anwenden – Redemittel zum Führen eines Gesprächs, zur Beschreibung von Bildern, zur Inhaltswiedergabe und zur Kommentierung eines Textes sinnvoll einsetzen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Steigerungsformen der Adjektive (<i>il comparativo, il superlativo relativo</i>) • Pronominaladverbien <i>ci</i> und <i>ne</i> • <i>il “si” impersonale</i> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • unregelmäßige Verben (z. B. <i>tradurre</i>) • Zeitformen: <i>il futuro semplice e anteriore, il trapassato prossimo</i> • Modi: <i>il condizionale presente e passato</i> – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze (mit <i>cui, il quale, chi</i>) • Konditionalsätze (<i>il periodo ipotetico reale</i>)

Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – angemessene Intonation und lautgerechte, gut verständliche Aussprache des <i>italiano standard</i> verwenden – neue Wörter ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln selbstständig phonetisch erschließen
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – den anzueignenden Wortschatz - auch mit einer Tastatur - korrekt schreiben
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Träume und Zukunftspläne – soziale Beziehungen (Freundschaft, Liebe, Sensibilisierung für Chancengleichheit und Gleichberechtigung)
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation mit anderen im Zeitalter der Medien – familiäre und schulische Probleme

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – eigene und andere kulturelle Werte und Lebensweisen identifizieren und sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen – soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig nutzen, um Stereotype und Vorurteile aufzudecken sowie Missverständnisse abzubauen – sich vorurteilsfrei auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen interagieren – Gesprächskonventionen (z. B. in persönlichen und offiziellen Briefen) zunehmend selbstständig identifizieren sowie situationsangemessen anwenden – sozioökonomische Unterschiede zwischen Nord- und Süditalien erkennen und bewerten – sich der nachhaltigen Entwicklung der eigenen Region bewusst werden 	
Soziokulturelles Orientierungswissen	
Italien heute	<ul style="list-style-type: none"> – das Leben auf dem Land und in der Stadt – kulturelle und landeskundliche Aspekte
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Kunst, Musik, Sport
Geschlechtergleichstellung	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Musik, Sport
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Biologie, Physik, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik
Städte und Gemeinden	Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Geographie
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hypothesen zum Inhalt von Texten aufstellen – Texte dem spezifischen Leseziel entsprechend gliedern, Schlüsselbegriffe notieren, Schaubilder (Mindmap) erstellen, Notizen anfertigen sowie Unbekanntes aus dem Kontext erschließen – literarische und nicht-literarische Texte verstehen, ihnen Informationen entnehmen und diese z. B. in einem Resümee oder einer Meinungsäußerung darlegen – verschiedene Textsorten (z. B. Erzählung, Kommentar) erschließen – zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a. Hilfsmittel nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – längere Texte (z. B. Interview, Tagebucheintrag, kurze Erzählung) nach inhaltlichen und textsortenspezifischen Aspekten (Gestaltungsmerkmale) ansatzweise analysieren und deuten
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – eingeübte Sprachmuster, Lehrwerkstexte oder authentische Texte als Muster für die Produktion eigener sprachlicher Äußerungen verwenden und variieren – ein persönliches Wörterbuch führen und verwenden – Textproduktion selbstständig planen und ausführen (z. B. Äußerungsabsicht und Adressaten beachten) – verschiedene Textsorten (z. B. Erzählung, Kommentar) verfassen – Hilfsmittel in gedruckter oder digitaler Form (zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken, weitere Nachschlagewerke) nutzen – die persönliche Sprachleistung überprüfen (Fehlerkategorisierung, Fehlerüberwachung und kommunikative Reparatur)
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Medien gezielt und weitgehend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen und zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen weitgehend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – multimediale Präsentationsformen zielführend einsetzen – die Wirkung von Medien auf die eigene Person erläutern – Funktionen und Intentionen altersrelevanter Medien (Information, Unterhaltung, Bildung und Werbung) unterscheiden – die Qualität von digitalen Medien und Quellen weitgehend selbstständig kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten weitgehend selbstständig erkennen – Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen weitgehend selbstständig erkennen – digitale Medien und mobile Endgeräte zur Interaktion (auch zum Feedback) in der Fremdsprache zielgerichtet und situationsgerecht auswählen und nutzen – analoge und digitale Quellen exakt angeben – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – relevante Persönlichkeitsrechte beachten – Datenschutzbestimmungen beachten – den Einfluss von Medien auf das gesellschaftliche wie auch politische Leben reflektieren und eine kritische Haltung dazu aufbauen

	<ul style="list-style-type: none"> – fremdsprachige Online-Bewerbungen simulieren – die eigene Mediennutzung kritisch bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen
Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Regelmäßigkeiten erkennen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen beschreiben und die gewonnenen Erkenntnisse mit zunehmender Eigenverantwortung für den Spracherwerbsprozess nutzen – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, zunehmend selbstständig an die kommunikative Situation anpassen – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. <i>pagare alla romana</i>, <i>l'agriturismo</i>) erkennen 	

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) weitgehend selbstständig recherchieren – Mnemotechniken (z. B. Lokalisationsmethode, Zahlenmethode) nutzen sowie Lernstrategien zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses zunehmend selbstständig auswählen und anwenden – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge weitgehend selbstständig nutzen – weitgehend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Filme, Theateraufführungen, persönliche Begegnungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen – ein Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernprozesses und als Sammlung von Arbeitsergebnissen führen sowie Erkenntnisse daraus (z. B. aus der Fehlerkorrektur) für den eigenen Lernprozess nutzen – die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen zunehmend selbstständig nutzen 	

4 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (dritte Fremdsprache)

4.1 Schuljahrgang 9

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – der Hör-/Hörsehabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien unter Anleitung anwenden – einfachen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten und konkreten Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – einfache, längere Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – die Wirkung eines Hör- oder Hörsehtextes mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben – Sprechabsichten und Einstellungen anhand von Intonation und Betonung erfassen und erläutern
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Aufgabenstellungen in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien unter Anleitung anwenden – einfachen, auch authentischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen benennen sowie Vermutungen über die Textabsicht anstellen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachhandeln bedarfsgerecht planen – sprachliche Kommunikationsprobleme kompensieren (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Sprechpausen, Lückenfüller, Gestik und Mimik nutzen) – sich zu vertrauten Themen verständlich und ausreichend korrekt äußern – einfache Gespräche zu vertrauten und konkreten Themen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen beginnen, aufrechterhalten und beenden – sich im Unterricht mit häufigen Wendungen der italienischen Sprache verständigen
	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu vertrauten und konkreten Themen verständlich und zusammenhängend darstellen, ggf. einfach begründen – die persönliche Meinung sowie eigene Pläne mitteilen und begründen sowie zu vertrauten Sachverhalten Stellung nehmen – einfache nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu vertrauten und konkreten Themen zunehmend strukturiert und zusammenhängend vorstellen – einfache Texte zu vertrauten und konkreten Themen deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vorlesen oder vortragen

Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Texte zu alltäglichen Themen verständlich schreiben – einfache, längere Texte zu vertrauten und konkreten Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – die persönliche Meinung und Neigungen in einfacher Form äußern und begründen – einfache Sachverhalte zu vertrauten Themen (z. B. Erlebnisbericht) klar und verständlich wiedergeben – einfache, auch kreative Texte ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben – einfache Textvorlagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte in andere Texte umwandeln
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen einfacher mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln – die Sprachmittlung planen und ausführen – Inhalte durch Synonyme, Antonyme, Äquivalenzen, Beispiele und Beschreibungen sprachlich vereinfacht wiedergeben, Lücken überbrücken – Hilfsmittel und Notizen sowie Mimik und Gestik bei der Übertragung nutzen – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – soziokulturelles Orientierungswissen sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, ggf. einfache Erklärungen und Hinweise geben – zunehmend variabel mit Wortschatz und Strukturen umgehen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen kontextorientiert und variabel, mündlich und schriftlich anwenden – Redemittel zum Ausdruck von Zustimmung, Ablehnung, Verwunderung, zur Meinungsäußerung sowie zur Präsentation anwenden
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • Genus und Numerus – Artikel <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte und unbestimmte Artikel, Teilungsartikel • Präpositionen mit bestimmtem Artikel (<i>le preposizioni articolate</i>) – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Endungen der Adjektive, Kongruenz, Stellung im Satz • Subjektpronomen, betonte und unbetonte Objektpronomen • Possessivpronomen • Demonstrativpronomen (<i>questo</i>) – Indefinitpronomen und -adjektive (<i>molto, troppo, tutto</i>)

	<ul style="list-style-type: none"> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Verben auf <i>-are, -ere</i> und <i>-ire</i>, Hilfsverben (<i>avere, essere</i>), unregelmäßige Verben (<i>andare, dare, dire, fare, stare</i>), Modalverben (<i>dovere, potere, volere</i>), reflexive Verben • Zeitformen: <i>il presente indicativo, il passato prossimo</i> • Modi: <i>l'imperativo</i> – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Grundzahlen und Ordnungszahlen (1°–10°) – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • einfache Sätze in bejahter und verneinter Form • komplexe Sätze mit <i>che, quando, perché, per + infinito</i> • die indirekte Rede (mit dem einleitenden Verb im Präsens)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Regeln der Aussprache und Intonation des <i>italiano standard</i> sowie Besonderheiten der italienischen Prosodie verwenden – neue Wörter ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln selbstständig phonetisch erschließen
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – Graphem-Phonem-Beziehung erkennen – orthografische Grundregeln (Groß- und Kleinschreibung, Interpunktion) umsetzen – Akzente setzen sowie deren allgemeine und bedeutungsdifferenzierende Funktionen kennen
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – meine Identität (Name, Herkunft/Wohnort und Wohnumfeld, Aussehen, Charakter, Interessengebiete) – soziale Beziehungen (Einfluss von Familie und Freunden)
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Begegnungen mit anderen – persönliche Erfahrungen – schulische Vorhaben und private Pläne

Kompetenzbereich:	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – eigene und andere kulturelle Werte und Lebensweisen vergleichend darstellen – einen Einblick in das Leben der Italiener gewinnen sowie Interesse und Verständnis für die andere Kultur bekunden – einige grundlegende Gesprächskonventionen (z. B. Anredeformen im direkten Gespräch und beim Telefonieren) erkennen und in Standardsituationen anwenden – Unterschiede zwischen dem deutschen und italienischen Bildungssystem erkennen und bewerten – sich auf Begegnungen mit Vertretern anderer Kulturen in Alltagssituationen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen agieren und reagieren 	

Soziokulturelles Orientierungswissen	
Italien heute	<ul style="list-style-type: none"> – Italien - das Land, seine Städte und Regionen – das italienische Bildungssystem – kulturelle und traditionelle Aspekte Italiens (Traditionen, Mode, Sport, Musik, Filmkunst, Sitten, Bräuche usw.) – öffentliches Leben (Café, Restaurant, Hotel, Geschäfte, öffentliche Verkehrsmittel)
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Sport
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hypothesen zum Inhalt kurzer Texte aufstellen – dem Kommunikationsziel entsprechende Hör- und Lesestrategien anwenden, z. B. auf akustische Signale, bekannte Wörter, Kontext sowie Textumgebung und Textsignale achten (<i>skimming, scanning</i>) – Notizen zum rezipierten Text anfertigen – einen Text oder einzelne Textabschnitte zusammenfassen – sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, ihnen Informationen entnehmen und diese z. B. im Vortrag verarbeiten – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Szene, Leserbrief) erschließen – Wörter- und Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel nutzen – Hypothesen prüfen, ggf. nach wiederholter Textrezeption revidieren
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Textsorten formal erkennen (z. B. Werbung, Gedicht) ggf. deren Struktur und Gestaltungsmerkmale nachvollziehen, und Wirkungsabsichten benennen
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – eingeübte Sprachmuster und Modelltexte für die Produktion eigener sprachlicher Äußerungen und Texte verwenden – Textproduktion zunehmend selbstständig planen, Visualisierungs- und Gliederungstechniken (Mindmap, grafische Darstellungen, Notizen) zur Vorbereitung und Durchführung der Textproduktion nutzen – Wörter- und Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika und multimediale Lernmittel nutzen – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Szene, Leserbrief) verfassen – die persönliche Sprachleistung durch angeleitete Fehlerkorrektur überprüfen

Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none">– Medien gezielt und zunehmend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen und zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen– digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen zunehmend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen– multimediale Präsentationsformen zielführend einsetzen (Wahl des geeigneten Mediums, analog oder digital, Gliederungs- und Visualisierungstechniken, Einzel- und Gruppenpräsentation)– die Wirkung von Medien auf die eigene Person beschreiben– Funktionen und Intentionen altersrelevanter Medien (Information, Unterhaltung, Bildung und Werbung) unterscheiden– Möglichkeiten hybrider Texte selbstständig nutzen– die eigene Mediennutzung kritisch bewerten– die Qualität von digitalen Medien und Quellen zunehmend selbstständig kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten zunehmend selbstständig erkennen– Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen zunehmend selbstständig erkennen– die Qualität von digitalen Übersetzungswerkzeugen einschätzen– digitale Medien und mobile Endgeräte zur Interaktion (auch zum Feedback) in der Fremdsprache zielgerichtet und situationsgerecht auswählen und nutzen– die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der Fremdsprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens zunehmend selbstständig nutzen– analoge und digitale Quellen exakt angeben– eigenes Handeln in sozialen Netzwerken reflektieren und anpassen– Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen– relevante Persönlichkeitsrechte beachten– Datenschutzbestimmungen beachten– eine kritische Haltung gegenüber Informationen der realen und der virtuellen Welt einnehmen– die Vielfalt der Medien im Zielsprachenland sowie ihren Einfluss (z. B. auf die Jugendkultur) kennenlernen und vergleichen– auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen– den eigenen Lernfortschritt ggf. mit digitalen Werkzeugen, beschreiben und dokumentieren
--------------------------------	---

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit

- einfache sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen sowie Ausdrucksvarianten erfassen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse unter Anleitung für den Spracherwerbsprozess nutzen
- grundlegende Gesprächskonventionen der Zielkultur erfassen und in vertrauten Situationen angemessen interagieren
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Umgang mit Freunden, Kontaktgespräche) benennen

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Techniken des Mitsprechens (z. B. Echolesen), Nachsprechens (z. B. lautdifferenzierendes Lesen) sowie des Imitierens anwenden sowie grundlegende Intonationsmuster umsetzen
- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) zunehmend selbstständig recherchieren
- Mnemotechniken (z. B. Geschichtenmethode, Merksatzmethode) sowie Methoden der Textbearbeitung (z. B. Notizen anfertigen, Hilfsmittel anwenden) einsetzen und erweitern, ggf. eine geeignete auswählen
- Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge zunehmend selbstständig nutzen
- zunehmend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Internetforen, Schülerprojekt, Studienfahrt) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- ein Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernprozesses und als Sammlung von Arbeitsergebnissen ggf. unter Anleitung anlegen bzw. weiterführen

4.2 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen und Erklärungen von Arbeitsvorhaben in italienischer Sprache verstehen – der Hör-/Hörsehabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien weitgehend selbstständig anwenden – einem Hör- bzw. Hörsehtext zu alltags- und berufsbezogenen Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – längere Hör- und Hörsehtexte, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, verstehen – Hör- und Hörsehtexten zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erkennen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen und Erklärungen von Arbeitsvorhaben in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien weitgehend selbstständig anwenden – längeren, auch mehrfach kodierten Texten (z. B. Karikatur, Infografik) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen zunehmend selbstständig erkennen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gespräche planen, initiieren, führen und beenden (auf Rückfragen angemessen reagieren, Verständnisprobleme anzeigen (Paraphrasieren, Charakterisieren) und lösen (kommunikative Reparatur)) – sich zusammenhängend, durchgängig verständlich und weitgehend korrekt äußern – in längeren Gesprächen zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen agieren und reagieren – sich im Unterricht zunehmend durchgängig mit Wendungen der italienischen Sprache verständigen
	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses zunehmend strukturiert darstellen – die persönliche Meinung und eigene Pläne begründet darlegen und dazu Stellung nehmen – längere nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu verschiedenen Themen zusammenhängend und strukturiert vorstellen – längere Textproduktionen (z. B. Umfrageergebnisse) deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vortragen oder präsentieren

Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – Texte zusammenhängend, durchgängig verständlich und weitgehend korrekt schreiben – längere Texte zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses textsortenspezifisch und adressatengerecht erstellen – sich mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen – vertraute Sachverhalte (z. B. Erfahrungsbericht, Charakteristik) darstellen – längere, auch kreative Texte ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen längerer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses ermitteln – Sprachmittlung planen und ausführen (z. B. Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen) – Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln übertragen – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – soziokulturelles Orientierungswissen sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln – annähernd flexibel mit Wortschatz und Strukturen der jeweiligen Zielsprache umgehen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen mündlich und schriftlich anwenden – Redemittel zum Führen eines Gesprächs, zur Beschreibung von Bildern, zur Inhaltswiedergabe und zur Kommentierung eines Textes sinnvoll einsetzen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Steigerungsformen der Adjektive (<i>il comparativo, il superlativo relativo e assoluto</i>) • <i>i qualificativi: l'aggettivo multiforme bello</i> • Demonstrativpronomen (<i>quello</i>) • Indefinitpronomen und -adjektive (<i>alcuni, qualche</i>) • Pronominaladverbien <i>ci</i> und <i>ne</i> • <i>il "si" impersonale</i> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • unregelmäßige Verben (z. B. <i>tradurre</i>) • Zeitformen: <i>l'imperfetto, il futuro semplice e anteriore, il trapassato prossimo</i> • Partizipien: <i>la concordanza del participio passato</i> • Modi: <i>il condizionale presente e passato</i> • <i>stare + gerundio</i> – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • Bildung regelmäßiger Formen (mit dem Suffix "<i>-mente</i>") • <i>altri avverbi di tempo, di luogo e di quantità</i>

	<ul style="list-style-type: none"> – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Temporalsätze (mit <i>dopo che, prima di</i>) • Konditionalsätze (<i>il periodo ipotetico reale</i>)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – angemessene Intonation und lautgerechte, gut verständliche Aussprache des <i>italiano standard</i> verwenden – neue Wörter ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln selbstständig phonetisch erschließen
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – den anzueignenden Wortschatz - auch mit einer Tastatur - korrekt schreiben
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Träume und Zukunftspläne – soziale Beziehungen (Freundschaft, Liebe, Sensibilisierung für Chancengleichheit und Gleichberechtigung)
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation mit anderen im Zeitalter der Medien – familiäre und schulische Probleme

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – eigene und andere kulturelle Werte, Einstellungen und Lebensweisen identifizieren und sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen – Gesprächskonventionen (z. B. in persönlichen und offiziellen Briefen) zunehmend selbstständig ermitteln sowie situationsangemessen anwenden – sozioökonomische Unterschiede zwischen Nord- und Süditalien erkennen und bewerten – sich der nachhaltigen Entwicklung der eigenen Region bewusstwerden – soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig nutzen, um Stereotype und Vorurteile aufzudecken sowie Missverständnisse abzubauen – sich vorurteilsfrei auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen interagieren 	
Soziokulturelles Orientierungswissen	
Italien heute	<ul style="list-style-type: none"> – das Leben auf dem Land und in der Stadt – kulturelle und landeskundliche Aspekte
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Kunst, Musik, Sport
Geschlechtergleichstellung	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Musik, Sport
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Biologie, Physik, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik
Städte und Gemeinden	Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Geographie

Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie
--	--

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hypothesen zum Inhalt von Texten aufstellen – Texte dem spezifischen Leseziel entsprechend gliedern, Schlüsselbegriffe notieren, Schaubilder (Mindmap) erstellen, Notizen anfertigen sowie Unbekanntes aus dem Kontext erschließen – literarische und nicht-literarische Texte verstehen, ihnen Informationen entnehmen und diese z. B. in einem Resümee oder einer Meinungsäußerung darlegen – verschiedene Textsorten (z. B. Erzählung, Kommentar) erschließen – zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a. Hilfsmittel nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – längere Texte (z. B. Interview, Tagebucheintrag, kurze Erzählung) nach inhaltlichen und textsortenspezifischen Aspekten (Gestaltungsmerkmale) ansatzweise analysieren und deuten
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – eingeübte Sprachmuster, Lehrwerkstexte oder authentische Texte als Muster für die Produktion eigener sprachlicher Äußerungen verwenden und variieren – ein persönliches Wörterbuch führen und verwenden – Textproduktion selbstständig planen und ausführen (z. B. Äußerungsabsicht und Adressaten beachten) – verschiedene Textsorten (z. B. Erzählung, Kommentar) verfassen – Hilfsmittel in gedruckter oder digitaler Form (zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken, weitere Nachschlagewerke) nutzen – die persönliche Sprachleistung überprüfen (Fehlerkategorisierung, Fehlerüberwachung und kommunikative Reparatur)
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Medien gezielt und weitgehend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen und zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen weitgehend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – multimediale Präsentationsformen zielführend einsetzen – die Wirkung von Medien auf die eigene Person erläutern – Funktionen und Intentionen altersrelevanter Medien (Information, Unterhaltung, Bildung und Werbung) unterscheiden – die Qualität von digitalen Medien und Quellen weitgehend selbstständig kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten weitgehend selbstständig erkennen – Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen weitgehend selbstständig erkennen – digitale Medien und mobile Endgeräte zur Interaktion (auch zum Feedback) in der Fremdsprache zielgerichtet und situationsgerecht auswählen und nutzen – analoge und digitale Quellen exakt angeben

	<ul style="list-style-type: none"> – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – relevante Persönlichkeitsrechte beachten – Datenschutzbestimmungen beachten – den Einfluss von Medien auf das gesellschaftliche wie auch politische Leben reflektieren und eine kritische Haltung dazu aufbauen – fremdsprachige Online-Bewerbungen simulieren – die eigene Mediennutzung kritisch bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen
--	--

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Regelmäßigkeiten erkennen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen beschreiben und die gewonnenen Erkenntnisse mit zunehmender Eigenverantwortung für den Spracherwerbsprozess nutzen – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, zunehmend selbstständig an die kommunikative Situation anpassen – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. <i>pagare alla romana</i>, <i>l'agriturismo</i>) erkennen 	

Kompetenzbereich:	Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) weitgehend selbstständig recherchieren – Mnemotechniken (z. B. Lokalisationsmethode, Zahlenmethode) nutzen sowie Lernstrategien zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses zunehmend selbstständig auswählen und anwenden – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge weitgehend selbstständig nutzen – weitgehend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Filme, Theateraufführungen, persönliche Begegnungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen – ein Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernprozesses und als Sammlung von Arbeitsergebnissen führen sowie Erkenntnisse daraus (z. B. aus der Fehlerkorrektur) für den eigenen Lernprozess nutzen – die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen zunehmend selbstständig nutzen 	

5 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen 11/12 (Qualifikationsphase)

5.1 Grundlegendes Anforderungsniveau

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen und unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – der Hör-/Hörsehabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden – einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaussagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit von der kommunikativen Situation und der sich daraus ergebenden Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen – authentische Hör- und Hörsehtexte, wenn Standardsprache verwendet wird, verstehen – explizite und implizite Informationen authentischer Hör- und Hörsehtexte zu Themen des fachlichen und persönlichen Interesses selbstständig erkennen, einordnen und deren Wirkung interpretieren – Sprechabsichten, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden selbstständig erkennen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen und unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden – authentischen Texten zu Themen des persönlichen und fachlichen Interesses Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese kontextuell einordnen – Texte unterschiedlicher Textsorten erschließen – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen selbstständig erkennen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gespräche selbstständig planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden – in Gesprächen angemessen agieren und reagieren – geeignete Strategien zur Lösung von Kommunikations- und Verständnisproblemen selbstständig einsetzen (Anschlussfragen stellen, um Erläuterungen bitten, etc.) – sich zusammenhängend und weitgehend frei sowie sprachlich korrekt zu Themen fachlichen und persönlichen Interesses äußern – in Gesprächen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen agieren und reagieren – sich im Unterricht weitgehend durchgängig auf Italienisch verständigen

	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu Themen fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen – Meinungen, Standpunkte, Pläne oder Handlungen eigenständig formulieren und begründen – nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte sprachlich angemessen vorstellen – eigene mündliche Textproduktionen adressaten-, textsorten- und normgerecht unter Nutzung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien vorstellen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – zusammenhängend klar und verständlich sowie orthografisch und grammatisch weitgehend korrekt schreiben – strukturierte Texte zu verschiedenen Themengebieten fachlichen und persönlichen Interesses adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – einen Standpunkt beziehen und diesen begründen – eigene, auch kreative Texte zielorientiert ggf. in Anbindung an eine Textvorlage verfassen
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – Inhalte und Informationen mündlicher und schriftlicher Texte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zusammenfassend oder selektiv zu einem bestimmten Zweck in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – Sprachmittlung planen und ausführen (Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, Umfang der Übertragungseinheit bestimmen) – Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln übertragen – soziokulturelles Orientierungswissen nutzen sowie kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln – zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit der jeweiligen Sprache umgehen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen mündlich und schriftlich anwenden – textsortenspezifische Redemittel (z. B. zur Analyse und Argumentation) sinnvoll einsetzen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – grammatische Strukturen hinsichtlich ihrer funktionalen und stilistischen Relevanz mündlich und schriftlich anwenden – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Kombinationsformen der unbetonten Pronomen: <i>me lo, te lo, ...</i> (rezeptiv) • Indefinitpronomen und -adjektive (<i>ognuno, qualcuno</i>) – Verben <ul style="list-style-type: none"> • Genera Verbi: <i>la forma passiva</i> • Zeitformen: <i>il passato remoto</i> (rezeptiv) • Modi: <i>il congiuntivo, il gerundio</i> – Syntax

	<ul style="list-style-type: none"> • die indirekte Rede (mit dem einleitenden Verb in der Vergangenheit) • Konditionalsätze (<i>il periodo ipotetico irreal</i>) • Konzessivsätze (mit <i>benché, sebbene</i>) <p>– <i>gerundio</i> und <i>participi</i> in der Funktion eines Nebensatzes (rezeptiv)</p>
Aussprache und Intonation	– angemessene Intonation und normgerechte Aussprache des <i>italiano standard</i> verwenden
Orthografie	<p>– die italienische Schriftsprache nahezu normgerecht verwenden</p> <p>– Akzente (insbesondere bei Bedeutungsunterscheidung) konsequent setzen</p>

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> – eigene und fremde Wertvorstellungen sowie Stereotype durch Perspektivenwechsel selbstständig identifizieren, diskutieren und ggf. revidieren – Gesprächskonventionen selbstständig identifizieren, klassifizieren sowie situationsangemessen agieren und reagieren – vor dem Hintergrund eigenkultureller Reflexion und auf der Basis eines umfassenden soziokulturellen Orientierungswissens kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Kontexten selbstständig erfassen, analysieren und konstruktiv-kritisch werten – die nachhaltige Entwicklung der eigenen Region analysieren und bewerten und mit italienischen Regionen vergleichen – das eigene Konsumverhalten kritisch betrachten, Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsumverhaltens erkennen und für das eigene Verhalten bewerten und dementsprechend handeln – das eigene und das italienische Bildungssystem in Hinblick auf Inklusion, Gerechtigkeit und Hochwertigkeit vergleichen und bewerten – die eigene Region mit verschiedenen Regionen Italiens vergleichen – die eigenen Zukunftsmöglichkeiten reflektieren und mit denen italienischer Jugendlicher vergleichen und bewerten – sich mit Respekt und Empathie auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen sowie unter Beachtung international gültiger Konventionen (z. B. Menschenrechte) angemessen agieren

Die Themenbereiche des soziokulturellen Orientierungswissens sind verbindlich in den vier Kurshalbjahren zu unterrichten. Dabei ist eine Vermischung von einzelnen Aspekten aus unterschiedlichen Themenbereichen möglich und erwünscht. Bei der Umsetzung der jeweiligen Inhalte ist die sich bietende Medien- und Textsortenvielfalt zu nutzen. Innerhalb der vier Kurshalbjahre sollten mindestens eine Ganzschrift (ggf. in Auszügen) sowie ein Film (ggf. in Ausschnitten) Unterrichtsgegenstand sein.

Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen	
<i>Le sfide dei giovani</i> Die Herausforderungen von Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> – <i>L'adolescenza</i> Die Pubertät – <i>Essere giovani: chance e rischi</i> Jung sein: Chancen und Risiken – <i>Il mondo emotivo / Rapporti umani</i> Gefühlswelt/Zwischenmenschliche Beziehungen

<p><i>Ampliare gli orizzonti</i> Den Horizont erweitern</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Progetti del futuro</i> Zukunftspläne – <i>Impegnarsi nella società</i> Sich in der Gesellschaft engagieren – <i>Impegnarsi ... anche per gli altri?</i> Sich auch für andere engagieren?
<p><i>L'uomo nella società</i> Der Mensch in der Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>L'influsso dei mass media</i> Einfluss der Massenmedien – <i>Idoli moderni</i> Moderne Idole – <i>Le sfide della diversità nella società</i> Die Herausforderungen der gesellschaftlichen Diversität
<p><i>La famiglia italiana</i> Die italienische Familie</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Il mammismo</i> Der Mammismo – <i>La famiglia cambia faccia</i> Das veränderte Bild der italienischen Familie
<p><i>La cultura italiana</i> Die italienische Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Le tradizioni e le feste – benedizione o maledizione?</i> Traditionen und Feste – Segen oder Fluch? – <i>La musica e la letteratura italiana</i> Italienische Musik und Literatur – <i>Personaggi famosi della cultura italiana</i> Berühmte italienische Persönlichkeiten – <i>Prodotti e tecnologie d'Italia</i> Italienische Produkte und Technologien
<p><i>Aspetti della società italiana</i> Gesellschaftliche Aspekte Italiens</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Il divario tra Nord e Sud (due regioni in confronto)</i> Das Nord-Süd-Gefälle (zwei Regionen im Vergleich) – <i>Eventi importanti nella storia italiana</i> Bedeutende Ereignisse der italienischen Geschichte – <i>Il sistema politico italiano</i> Das politische System Italiens
<p><i>Il mondo del lavoro</i> Die Arbeitswelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>La situazione precaria degli italiani</i> Die prekäre Situation der Italiener – <i>Cervelli in fuga</i> Die Abwanderung von Fachkräften – <i>Il mondo del lavoro durante la globalizzazione e la digitalizzazione e le nuove tecnologie</i> Die Arbeitswelt in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung und neue Technologien
<p><i>Le sfide del mondo globale</i> Die Herausforderungen der globalen Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>L'Italia e il resto del mondo (emigrazione e immigrazione)</i> Italien und der Rest der Welt (Emigration und Immigration) – <i>La globalizzazione</i> Die Globalisierung

<i>Il mondo è in pericolo?</i> Die Welt ist in Gefahr?	<ul style="list-style-type: none"> – <i>La tutela dell’ambiente</i> Umweltschutz – <i>La sostenibilità sociale, economica e ambientale</i> Nachhaltigkeit in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt
---	--

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik, Kunst, Musik, Sport
Geschlechtergleichstellung	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Chemie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik, Sport
Arbeit und Wirtschaft	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik
Innovation, Infrastruktur und Digitalität	Deutsch, Englisch, Französisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik
Städte und Gemeinden	Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Physik, Geschichte, Geographie, Informatik, Kunst
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik, Kunst, Sport
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Musik

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hypothesen zum Inhalt von Texten aufstellen – Texte dem spezifischen Leseziel entsprechend gliedern, Schlüsselbegriffe notieren, Schaubilder (Mindmap) erstellen, Notizen anfertigen sowie Unbekanntes aus dem Kontext erschließen – literarische und nicht-literarische Texte verstehen und strukturiert zusammenfassen – zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a. Hilfsmittel nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – mithilfe sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens die Inhalte literarischer und nicht-literarischer Texte analysieren, deuten und die getroffenen Aussagen am Text belegen

<p>Textproduktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Textproduktion selbstständig planen (z. B. Berücksichtigung der Wirkung auf Adressaten) und ausführen (z. B. Überbrücken von Lücken durch Umschreibungen) – verschiedene Textsorten für das Produzieren sowie ggf. Weiterführen eigener, auch kreativer Texte nutzen – Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Tabellen, etc.) selbstständig und angemessen nutzen – die persönliche Sprachleistung überprüfen (Fehlerkategorisierung, Fehlerüberwachung und kommunikative Reparatur)
<p>Präsentation und Mediennutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Medien gezielt und selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen aus relevanten Quellen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – multimediale Präsentationsformen zielführend einsetzen – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen – formale und inhaltliche Gestaltung sowie Funktionen von Medien bewerten – die Qualität von digitalen Medien und Quellen kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten selbstständig erkennen – unter Berücksichtigung der Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen sicher agieren – digitale Medien und mobile Endgeräte zielgerichtet und situationsgerecht zur Interaktion und zum Informationsaustausch selbstständig nutzen – analoge und digitale Quellen exakt angeben – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – relevante Persönlichkeitsrechte beachten – Datenschutzbestimmungen beachten – unterschiedliche Formen der Veröffentlichung medialer Produkte und ihre Wirkungen kennen – im realen sowie im virtuellen Raum öffentlich Stellung nehmen und sich an Diskussionen (z. B. in Leserbriefen, Foren, Blogs) beteiligen – den Einfluss von Medien auf das gesellschaftliche wie auch politische Leben reflektieren und eine kritische Haltung dazu aufbauen – die eigene Mediennutzung analysieren und bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien selbstständig lösen

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten erkennen und für den eigenen Sprachgebrauch nutzen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und für den eigenen Spracherwerbsprozess nutzen
- den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, an die kommunikative Situation anpassen
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. *il clandestino*, *il mammismo*, *il Mezzogiorno*) erkennen und erklären

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Informationen (z. B. Lexik, Grammatik, Hintergrundinformationen) selbstständig recherchieren
- zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses Lernstrategien und Methoden der Textbearbeitung weitgehend selbstständig auswählen und gezielt einsetzen
- durch planvolles Erproben von sprachlichen Mitteln, kommunikativen Strategien, Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln die eigene sprachliche Kompetenz festigen und erweitern
- Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge selbstständig und gezielt nutzen
- selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen
- Begegnungen mit der Fremdsprache (z. B. Bücher, Fernseh- oder Radiosendungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- das Niveau der Sprachbeherrschung einschätzen, das eigene Sprachlernverhalten in Grundzügen reflektieren (z. B. Fehler kategorisieren) sowie dokumentieren und die Ergebnisse für den weiteren Sprachlernprozess eigenverantwortlich verwenden
- die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

5.2 Erhöhtes Anforderungsniveau

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Aufgabenstellungen und unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – der Hör-/Hörsehabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden – angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen – Hör- und Hörsehtexte global verstehen, wenn überwiegend Standard-sprache verwendet wird – einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaussagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit von der kommunikativen Situation und der sich daraus ergebenden Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen – Varianten der Intonation sowie Formen der nonverbalen Kommunikation interpretieren – explizite und implizite Informationen authentischer Hör- und Hörsehtexte auch zu weniger vertrauten Themen selbstständig erkennen, einordnen und deren Wirkung interpretieren – Sprechabsichten, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden selbstständig erfassen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Aufgabenstellungen und unterrichtliche Wendungen in italienischer Sprache verstehen – der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden – authentischen Texte auch zu abstrakteren und weniger vertrauten Themen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese kontextuell einordnen – Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten im Hinblick auf ihre inhaltliche und sprachliche Struktur verstehen und analysieren – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen selbstständig erkennen
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen
	<ul style="list-style-type: none"> – Gespräche selbstständig planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, ggf. spontan auf unerwartete Sachverhalte reagieren und Schlussfolgerungen ziehen – Sprachmuster zur Zeitgewinnung und zur Aufrechterhaltung des Rederechts verwenden – angemessene Strategien zur Lösung von Kommunikations- und Verständnisproblemen selbstständig einsetzen (Anschlussfragen stellen, um Erläuterungen bitten, etc.) – sich zusammenhängend, frei sowie weitgehend sprachlich korrekt auch zu weniger vertrauten komplexen Themen fachlichen und persönlichen Interesses äußern <hr/> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen und Diskussionen zu komplexen Themen und aktuellen Sachverhalten situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen agieren und reagieren,

	<p>ggf. dazu Stellung nehmen bzw. den eigenen oder einen zugeteilten Standpunkt vertreten</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht weitgehend durchgängig auf Italienisch verständigen
	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu einem breiten Themenspektrum fachlichen und persönlichen Interesses strukturiert darstellen, ggf. kommentieren – Meinungen, Standpunkte, Pläne oder Handlungen in eigenständiger Formulierung erläutern bzw. begründen – komplexe, nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte sprachlich angemessen und kohärent vorstellen – eigene mündliche Textproduktionen adressaten-, textsorten- und normgerecht unter Nutzung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien vorstellen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – zusammenhängend klar und verständlich sowie orthografisch und grammatisch weitgehend korrekt schreiben – komplexe, strukturierte Texte zu einem breiten Themenspektrum fachlichen und persönlichen Interesses adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – einen Standpunkt beziehen und diesen begründen sowie sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen – sich zu komplexen Sachverhalten zusammenhängend äußern – eigene, auch kreative Texte zielorientiert ggf. in Anbindung an eine Textvorlage verfassen – fiktionale und nicht-fiktionale, kontinuierliche und diskontinuierliche Texte transformieren, ggf. Perspektivenwechsel vollziehen
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – Inhalte und Informationen komplexer, authentischer mündlicher und schriftlicher Texte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zusammenfassend oder selektiv zu einem bestimmten Zweck in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – Sprachmittlung planen und ausführen (Glossar vorbereiten, Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, Umfang der Übertragungseinheit bestimmen) – Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln übertragen – mit bekanntem Wortschatz und Strukturen in der jeweiligen Zielsprache flexibel umgehen – für notwendige Erklärungen und Hinweise ein vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nutzen sowie kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln – zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit den jeweiligen Sprachen umgehen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – die vermittelten lexikalischen Einheiten entsprechend den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen kontextorientiert und variabel, mündlich und schriftlich anwenden – textsortenspezifische Redemittel (z. B. zur Analyse und Argumentation) flexibel und sinnvoll einsetzen

Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – grammatische Strukturen in komplexen Zusammenhängen hinsichtlich ihrer funktionalen und stilistischen Relevanz mündlich und schriftlich anwenden – folgende grammatische Phänomene rezeptiv und möglichst produktiv beherrschen: Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Kombinationsformen der unbetonten Pronomen (<i>me lo, te lo usw.</i>) • Indefinitpronomen und -adjektive (<i>ciascuno; ognuno, qualcuno</i>) Verben <ul style="list-style-type: none"> • Verbalkonstruktionen mit zwei Pronomen (<i>andarsene, farcela</i>) • Genera Verbi: <i>la forma passiva</i> • Zeitformen: <i>il passato remoto</i> • Modi: <i>il congiuntivo, il gerundio</i> • Partizipialkonstruktionen Syntax <ul style="list-style-type: none"> • die indirekte Rede (mit dem einleitenden Verb in der Vergangenheit) • Konditionalsätze (<i>il periodo ipotetico irreal</i>) • Konzessivsätze (mit <i>benché, sebbene</i>)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – angemessene Intonation und normgerechte Aussprache des <i>italiano standard</i> verwenden – Dialektvarianten der italienischen Sprache erkennen
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – die italienische Schriftsprache nahezu normgerecht verwenden – Akzente (insbesondere bei Bedeutungsunterscheidung) konsequent setzen

Kompetenzbereich:	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> – eigene und fremde Wertvorstellungen sowie Stereotype durch Perspektivenwechsel selbstständig identifizieren, diskutieren und ggf. revidieren – Gesprächskonventionen selbstständig identifizieren, klassifizieren sowie situationsangemessen agieren und reagieren – vor dem Hintergrund eigenkultureller Reflexion und auf der Basis eines umfassenden soziokulturellen Orientierungswissens kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Kontexten selbstständig erfassen, analysieren und konstruktiv-kritisch werten – die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen – die nachhaltige Entwicklung der eigenen Region analysieren und bewerten und mit italienischen Regionen vergleichen – das eigene Konsumverhalten kritisch betrachten, Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsumverhaltens erkennen und für das eigene Verhalten bewerten und dementsprechend handeln – das eigene und das italienische Bildungssystem in Hinblick auf Inklusion, Gerechtigkeit und Hochwertigkeit vergleichen und bewerten – die eigene Region mit verschiedenen Regionen Italiens vergleichen – die eigenen Zukunftsmöglichkeiten reflektieren und mit denen italienischer Jugendlicher vergleichen und bewerten – sich mit Respekt und Empathie auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen sowie unter Beachtung international gültiger Konventionen (z. B. Menschenrechte) angemessen agieren

Die Themenbereiche des soziokulturellen Orientierungswissens sind verbindlich in den vier Kurshalbjahren zu unterrichten. Dabei ist eine Vermischung von einzelnen Aspekten aus unterschiedlichen Themenbereichen möglich und erwünscht. Bei der Umsetzung der jeweiligen Inhalte ist die sich bietende Medien- und Textsortenvielfalt zu nutzen. Innerhalb der vier Kurshalbjahre sollten mindestens eine Ganzschrift (ggf. in Auszügen) sowie ein Film (ggf. in Ausschnitten) Unterrichtsgegenstand sein.

Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen	
<i>Le sfide dei giovani</i> Die Herausforderungen von Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> – <i>L'adolescenza</i> Die Pubertät – <i>Essere giovani: chance e rischi</i> Jung sein: Chancen und Risiken – <i>Il mondo emotivo / Rapporti umani</i> Gefühlswelt/Zwischenmenschliche Beziehungen
<i>Ampliare gli orizzonti</i> Den Horizont erweitern	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Progetti del futuro</i> Zukunftspläne – <i>Impegnarsi nella società</i> Sich in der Gesellschaft engagieren – <i>Impegnarsi ... anche per gli altri?</i> Sich auch für andere engagieren?
<i>L'uomo nella società</i> Der Mensch in der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> – <i>L'influsso dei mass media</i> Einfluss der Massenmedien – <i>Idoli moderni</i> Moderne Idole – <i>Le sfide della diversità nella società</i> Die Herausforderungen der gesellschaftlichen Diversität
<i>La famiglia italiana</i> Die italienische Familie	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Il mazzinismo</i> Der Mazzinismus – <i>La famiglia cambia faccia</i> Das veränderte Bild der italienischen Familie
<i>La cultura italiana</i> Die italienische Kultur	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Le tradizioni e le feste – benedizione o maledizione?</i> Traditionen und Feste – Segen oder Fluch? – <i>La musica e la letteratura italiana</i> Italienische Musik und Literatur – <i>Personaggi famosi della cultura italiana</i> Berühmte italienische Persönlichkeiten – <i>Prodotti e tecnologie d'Italia</i> Italienische Produkte und Technologien
<i>Aspetti della società italiana</i> Gesellschaftliche Aspekte Italiens	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Il divario tra Nord e Sud (due regioni in confronto)</i> Das Nord-Süd-Gefälle (zwei Regionen im Vergleich) – <i>Eventi importanti nella storia italiana</i> Bedeutende Ereignisse der italienischen Geschichte – <i>Il sistema politico italiano</i> Das politische System Italiens

<p><i>Il mondo del lavoro</i> Die Arbeitswelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>La situazione precaria degli italiani</i> Die prekäre Situation der Italiener – <i>Cervelli in fuga</i> Die Abwanderung von Fachkräften – <i>Il mondo del lavoro durante la globalizzazione e la digitalizzazione e le nuove tecnologie</i> Die Arbeitswelt in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung und neue Technologien
<p><i>Le sfide del mondo globale</i> Die Herausforderungen der globalen Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>L'Italia e il resto del mondo (emigrazione e immigrazione)</i> Italien und der Rest der Welt (Emigration und Immigration) – <i>La globalizzazione</i> Die Globalisierung
<p><i>Il mondo è in pericolo?</i> Die Welt ist in Gefahr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>La tutela dell'ambiente</i> Umweltschutz – <i>La sostenibilità sociale, economica e ambientale</i> Nachhaltigkeit in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
<p>Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen</p>	<p>Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht Geographie, Informatik, Kunst, Musik, Sport</p>
<p>Geschlechtergleichstellung</p>	<p>Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Chemie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik, Sport</p>
<p>Arbeit und Wirtschaft</p>	<p>Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik</p>
<p>Innovation, Infrastruktur und Digitalität</p>	<p>Deutsch, Englisch, Französisch, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik</p>
<p>Städte und Gemeinden</p>	<p>Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Physik, Geschichte, Geographie, Informatik, Kunst</p>
<p>Produktion und Konsum</p>	<p>Deutsch, Englisch, Spanisch, Russisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik, Kunst, Sport</p>
<p>Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte</p>	<p>Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Musik</p>

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hypothesen zum Inhalt längerer Texte aufstellen – Texte dem spezifischen Leseziel entsprechend gliedern, Schlüsselbegriffe notieren, Schaubilder (Tabelle, Raster, Mindmap etc.) erstellen, Notizen anfertigen sowie Unbekanntes aus dem Kontext erschließen (z. B. Abstrahieren, Verallgemeinern) – sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext verstehen und strukturiert zusammenfassen – verschiedene Textsorten erschließen – ein- und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a. Hilfsmittel nutzen – Hypothesen prüfen, ggf. revidieren
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – mithilfe sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens die Inhalte literarischer und nicht-literarischer Texte analysieren, deuten und bewerten
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – Textproduktion selbstständig planen (z. B. Berücksichtigung der Wirkung auf Adressaten) und ausführen (z. B. Überbrücken von Lücken durch Umschreibungen) – verschiedene Textsorten für das Produzieren sowie ggf. Weiterführen eigener, auch kreativer Texte nutzen – Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Tabellen, etc.) selbstständig und angemessen nutzen – die persönliche Sprachleistung überprüfen (Fehlerkategorisierung, Fehlerüberwachung und kommunikative Reparatur)
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus relevanten Quellen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – multimediale Präsentationsformen zielführend einsetzen – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen – formale und inhaltliche Gestaltung sowie Funktionen von Medien bewerten – die Qualität von digitalen Medien und Quellen kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten selbstständig erkennen – unter Berücksichtigung der Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen sicher agieren – digitale Medien und mobile Endgeräte zielgerichtet und situationsgerecht zur Interaktion und zum Informationsaustausch selbstständig nutzen – analoge und digitale Quellen exakt angeben – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – relevante Persönlichkeitsrechte beachten – Datenschutzbestimmungen beachten – unterschiedliche Formen der Veröffentlichung medialer Produkte und ihre Wirkungen kennen

	<ul style="list-style-type: none"> – im realen sowie im virtuellen Raum öffentlich Stellung nehmen und sich an Diskussionen (z. B. in Leserbriefen, Foren, Blogs) beteiligen – den Einfluss von Medien auf das gesellschaftliche wie auch politische Leben reflektieren und eine kritische Haltung dazu aufbauen – die eigene Mediennutzung analysieren und bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien selbstständig lösen
--	--

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> – komplexe sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Ausdrucksvarianten des Sprachgebrauchs erkennen, beschreiben und mithilfe der gewonnenen Einsichten den eigenen Sprachgebrauch steuern – regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen, reflektieren und für den eigenen Spracherwerbsprozess bewusst nutzen – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, an die kommunikative Situation anpassen – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. <i>il clandestino</i>, <i>il mammismo</i>, <i>il Mezzogiorno</i>) benennen und erklären 	

Kompetenzbereich:	Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Lexik, Grammatik, Hintergrundinformationen) selbstständig recherchieren – zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses Lernstrategien und Methoden der Textbearbeitung selbstständig auswählen und gezielt einsetzen – durch planvolles Erproben von sprachlichen Mitteln, kommunikativen Strategien, Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln die eigene sprachliche Kompetenz festigen und selbstständig erweitern – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge selbstständig und gezielt nutzen – selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen – Begegnungen mit der Fremdsprache (z. B. Bücher, Fernseh- oder Radiosendungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen – das Niveau der Sprachbeherrschung einschätzen, das eigene Sprachlernverhalten reflektieren (z. B. Fehler kategorisieren) sowie dokumentieren und die Ergebnisse für den weiteren Sprachlernprozess eigenverantwortlich verwenden 	